

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0196/2013/IV

Datum:
28.02.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. Juni 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	31.03.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.05.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.06.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld wird aktuell auf verschiedenen Ebenen thematisiert. In der Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim soll ein Meinungsbild eingeholt und über mögliche Maßnahmen diskutiert werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 31.03.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 31.03.2014

1.5 Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld Informationsvorlage 0196/2013/IV

Herr Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement berichtet von den Gesprächen mit der Gärtnervereinigung Heidelberg-Handschuhsheim sowie dem Obst- und Gartenbauverein Heidelberg-Handschuhsheim und erläutert anhand von Plänen die derzeitigen Verkehrsregelungen auf den Feldwegen im Handschuhsheimer Feld.

Durch die vielfältigen Nutzungen im Feldbereich durch Gärtner, Vereine, Hofverkaufsläden, Tierpension, Fennenberger Höfe, Abwasserzweckverband sowie Direktvertrieb mit Lastkraftwagen gebe es im Handschuhsheimer Feld ein beträchtliches legales Verkehrsaufkommen. Dies mache es auch schwierig, verbindliche Verkehrsregelungen zu treffen, die leicht zu überwachen seien. Hinzu komme ein unerlaubter Durchgangsverkehr in erster Linie von der Autobahnabfahrt Dossenheim hin zum Neuenheimer Feld, den es zu unterbinden gelte.

Aufgrund der vermehrten Beschwerden sei die bestehende Beschilderung seitens der Verwaltung geprüft und Lücken geschlossen worden. In den gemeinsamen Gesprächen mit den Vereinigungen sei überlegt worden, durch welche zusätzlichen Maßnahmen der unerlaubte Verkehr wirkungsvoll unterbunden werden könne. Zusätzliche Schranken seien von den Betroffenen nicht gewünscht, da diese den täglichen Betrieb erschweren.

Grundsätzlich möchte man seitens der Stadt möglichst wenig Verkehrszeichen auf Feldwegen installieren, weil dadurch der Eindruck entstehe, es handle sich um offizielle Straßen. Die Beschilderung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Kilometer pro Stunde an den Zufahrten zum Feld sei denkbar, rechtlich jedoch nicht für das gesamte Feld verbindlich, weil die Beschilderung sonst nach jeder Einmündung wiederholt werden müsste. Auf Feldwegen dürfe allerdings ohnehin nur langsam gefahren werden. Die Ausschilderung einer „Zone 30“ sei nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung im Feldbereich nicht möglich.

Man sei bezüglich häufigerer Kontrollen in Gesprächen mit der Polizei, die Personalkapazitäten dieser seien jedoch begrenzt. Kontrollen durch den Kommunalen Ordnungsdienst seien nicht möglich, da dieser nicht in den fließenden Verkehr eingreifen und keine Fahrzeuge anhalten dürfe.

In Gesprächen mit Vertretern des Runden Tisches solle eine Lösung gefunden werden, die den Interessen der Betroffenen gerecht werde und den unerlaubten Verkehr im Handschuhsheimer Feld zurückdränge.

Frau Weigold, Vertreterin der Initiative „Runder Tisch Handschuhsheimer Feld“, berichtet von privaten Verkehrszählungen, die bestätigt hätten, dass im Handschuhsheimer Feld besonders morgens und in den Nachmittagsstunden viele Autos, oft auch mit auswärtigem Kennzeichen, unterwegs seien. Dieser zusätzliche unerwünschte Verkehr führe zu vielfältigen Behinderungen und Beeinträchtigungen und sei nicht weiter hinnehmbar. Aus diesem Grund habe der „Runde Tisch Handschuhsheimer Feld“ eine Resolution an die Stadtverwaltung vorgelegt (siehe Anlage 03 zur Drucksache 0196/2013/IV). Frau Weigold berichtet ebenfalls von bisherigen und in der Zukunft geplanten Gesprächen mit dem Amt für Verkehrsmanagement und der Polizei, in denen eine baldige Lösung angestrebt werde.

Nach der anschließenden Diskussion, in der Mitglieder des Gremiums die derzeitige Situation bestätigen stellt Bezirksbeirat Bechtel unter Beteiligung von Bezirksbeirätin Dr. Heesen folgenden **Antrag**, über den Herr Schmidt abstimmen lässt:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim unterstützt ausdrücklich die Resolution des „Runden Tisches Handschuhsheimer Feld“. Er empfiehlt der Verwaltung, auf Grundlage des dort beschriebenen Konzeptes, ein tragfähiges Beschilderungssystem auszuarbeiten und dieses in einer der künftigen Sitzungen dem Bezirksbeirat vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.05.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.05.2014

8.1 Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld Informationsvorlage 0196/2013/IV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert kurz den bisherigen Gremienlauf.

In der nachfolgenden Diskussion melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Dr. Lorenz, Frau Stadträtin Spinnler, Herr Stadtrat Holschuh, Herr Stadtrat Jakob

Im Wesentlichen werden folgende Punkte angesprochen:

- Problematik des unerlaubten Durchgangsverkehrs vor allem von Pendlern im Handschuhsheimer Feld, in erster Linie von der Autobahnabfahrt Dossenheim in Richtung Neuenheimer Feld.
- Verbesserung der Beschilderung an den Zufahrten zum Feld und auf den Feldwegen.
- Überlegung einen Park & Ride-Platz an der OEG Haltestelle einzurichten oder eine Durchgangsstraße zu bauen.
- Sackgassen sollten als Alternative geprüft werden.

Herr Stadtrat Holschuh betont, dass die Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld sehr ärgerlich sei, da der kommunale Ordnungsdienst dort nicht in den fließenden Verkehr eingreifen und keine Fahrzeuge anhalten dürfe.

Frau Stadträtin Spinnler weist darauf hin, dass in der Anlage 03, Resolution des „Runden Tisches Handschuhsheimer Feld“, Vorschläge mit Maßnahmen aufgeführt seien, die sofort umgesetzt werden können.

Herr Kuch vom Amt für Verkehrsmanagement berichtet, dass die Verwaltung bereits Maßnahmen ergriffen habe. Die Beschilderung sei nachgebessert worden. Weiter führt er aus, dass sich alle Verbände gegen das Aufstellen von Hindernissen, wie beispielsweise Steinen, Pollern oder Schranken ausgesprochen haben, da hierdurch die Feldarbeiten behindert würden.

Anschließend lässt Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner über den **Arbeitsauftrag** aus dem Bezirksbeirat Handschuhsheim abstimmen:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim unterstützt ausdrücklich die Resolution des „Runden Tisches Handschuhsheimer Feld“. Er empfiehlt der Verwaltung, auf Grundlage des dort beschriebenen Konzeptes, ein tragfähiges Beschilderungssystem auszuarbeiten und dieses in einer der künftigen Sitzungen dem Bezirksbeirat vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 05.06.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 05.06.2014

50.1 Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld Informationsvorlage 0196/2013/IV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.05.2014 hin. Dort wurde **folgender Arbeitsauftrag an die Verwaltung** einstimmig beschlossen:

„Der Bezirksbeirat Handschuhsheim unterstützt ausdrücklich die Resolution des „Runden Tisches Handschuhsheimer Feld“. Er empfiehlt der Verwaltung, auf Grundlage des dort beschriebenen Konzeptes, ein tragfähiges Beschilderungssystem auszuarbeiten und dieses in einer der künftigen Sitzungen dem Bezirksbeirat vorzustellen.“

Zusammenfassung der Information:

*Der Gemeinderat nimmt die Information zur Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld zur Kenntnis und **unterstützt ausdrücklich die Resolution des „Runden Tisches Handschuhsheimer Feld“.***

Er empfiehlt der Verwaltung, auf Grundlage des dort beschriebenen Konzeptes, ein tragfähiges Beschilderungssystem auszuarbeiten und dieses in einer der künftigen Sitzungen dem Bezirksbeirat vorzustellen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Im Handschuhsheimer Feld gibt es zirka 150 Hobbygärtner, sechs Betriebe mit Hofverkauf sowie einige Betriebe mit Direktvertrieb, die mit 40-tonner Lastkraftwagen angeedient werden. Darüber hinaus sind mehrere Vereine angesiedelt (Modellflug-Club, Kleintierzüchter, Hundesportvereine, Schützenverein).

Dies macht es schwierig, eine Verkehrsregelung zu treffen und zu kontrollieren, die allen Anforderungen gerecht wird und gleichzeitig unerlaubten Schleichverkehr unterbindet.

Die Zufahrt zum Handschuhsheimer Feld ist heute in der Regel nur für landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben. Bei der Tiergartenstraße ist wegen der notwendigen Erreichbarkeit der Fennenberger Höfe Anliegerverkehr zugelassen. Ebenso ist bei der Zufahrt von der Landstraße 531 in Richtung Großmarkt Anliegerverkehr frei.

Bereits in den 1980er Jahren gab es wegen der Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld Gespräche mit dem Kreisbauernverband Handschuhsheim, dem Obst- und Gartenbauverein Handschuhsheim und dem Stadtteilverein Handschuhsheim in deren Folge verschiedene Beschilderungsmaßnahmen durchgeführt und an der Gemarkungsgrenze zu Dossenheim im Bereich Neckarhamm drei Schranken aufgestellt wurden. Hierdurch sollte die Wegeverbindung von der Autobahnanschlussstelle Dossenheim zu den Arbeitsplätzen im Neuenheimer Feld unterbunden werden. Mit dem Bau des Autobahnzubringers Dossenheim (Landstraße 531) in 1991 entstand gegenüber der Boschstraße in Dossenheim eine weitere Zufahrtmöglichkeit ins Handschuhsheimer Feld, wodurch diese Maßnahmen ihre Wirkung weitgehend verloren haben.

Darüber hinaus bestand bei Kreisbauernverband und Obst- und Gartenbauverein Einigkeit, dass weitere Schranken im Handschuhsheimer Feld mit Blick auf den zu großen Kreis von Berechtigten, der Schlüssel dafür erhalten müsste, nicht sinnvoll sei. Zudem würde die Arbeit der Gärtner und Landwirte dadurch erheblich erschwert.

Mit der Inbetriebnahme des Recyclinghofes im Bereich des Großmarktes im September 2012 wurde die Straße im Weiher mit Pollern baulich gesperrt. Die Durchfahrt durch den Wiesenweg von Norden nach Süden ist durch die Verkehrszeichen 267 Straßenverkehrsordnung „Verbot der Einfahrt“ untersagt.

Die Verkehrssituation im Handschuhsheimer Feld wird auch aktuell auf verschiedenen Ebenen thematisiert. Zuletzt am 18.11.2013 haben das Amt für Verkehrsmanagement, das Landschaftsamt und die Polizei dieses Thema gemeinsam mit dem Kreisbauernverband und dem Obst- und Gartenbauverein ausführlich erörtert. Eine gemeinsame Stellungnahme von Kreisbauernverband und Obst- und Gartenbauverein ist als Anlage 1 beigefügt. Darüber hinaus ist eine Stellungnahme der Gärtnervereinigung Heidelberg-Handschuhsheim als Anlage 2 beigefügt.

Unmittelbar danach, am 19.11.2013 hat sich ein „Runder Tisch Handschuhsheimer Feld“ etabliert und eine Resolution zum Schutz des Handschuhsheimer Feldes formuliert (Anlage 3). Diese wurde mit Schreiben vom 09.01.2014 der Stadtverwaltung übergeben.

In der Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim am 31.03.2014 soll über mögliche Maßnahmen diskutiert werden. Auf dieser Grundlage werden das Amt für Verkehrsmanagement gemeinsam mit dem Landschafts- und Forstamt sowie der Polizei die Maßnahmen in einem Termin mit dem Runden Tisch abschließend abstimmen.

gezeichnet

Drucksache:

0196/2013/IV

00241000.doc

...

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Stellungnahme von Kreisbauernverband und Obst- und Gartenbauverein
A 02	Stellungnahme der Gärtnervereinigung Heidelberg-Handschuhsheim
A 03	Resolution des „Runden Tisches Handschuhsheimer Feld“